

Holding on and Letting go

Von ItachiUchi4

Kapitel 1: Two important Missions

Es war eine wunderschöne Nacht mit einem hellen, halbvollen Mond. Der Himmel hing wolkenlos da und war übersät von einem riesigen Sternenmeer. Das Dorf lag ruhig hinter den Blättern im Abendwind. Eulen uhten und Grillen zischten, während die Menschen Konohas alle schliefen, bis auf eine junge hübsche Kunoichi mit pinken Haaren.

Diese saß in ihrem Bett und beobachtete aus ihrem daneben liegenden Fenster den klaren Sternenhimmel. Sie hielt sich einen Bilderrahmen an die Brust und schaute mit traurigen Augen gen Himmel. Ein trauriger Seufzer entfuhr ihr und sie hob das Bild, das sie in den Händen hielt, an ihre Knie. Sie sah es sich nochmal an und strich mit ihrem Daumen über die Gesichter der Menschen, die das Bild darstellte. Da war Kakashi Hatake, ein überaus starker Ninja Konohas und ihr jetziger Teamführer. Er war ihr Sensei gewesen als sie die Akademie verließ.

Sie blickte auf die jüngere Version von ihr und ein kleines Lächeln zeigte sich. Sie war nicht mehr annähernd mit dieser Person von damals zu vergleichen. Damals war sie noch schwach und naiv gewesen, aber glücklich. Sie hatte noch lange Haare, bis sie sich bei den Shunin Auswahlprüfungen die Haare in der 2. Prüfung bei einer Konfrontation mit Ninjas aus dem Dorf des Kluges abschneiden musste. Heute waren ihre Haare wieder bis zur Schulter gewachsen und meist trug sie inmitten ihrer Haare ihr Ninja-Band, oder wenn sie nicht gerade das Ninja-Band trug, entschied sie sich immer für ihr hübsches rotes Band, das perfekt zu ihrer pinken Haarfarbe passte. Auch ihr Kleidungsstil zu damals hatte sich stark verändert. Heute zog sie immer ihre rote ärmellose Weste an, dazu kurze schwarze Shorts, über dem auch ihre Kunitasche befestigt war und darüber hatte sie einen pinken Rock an, der an den Seiten und jeweils vorne und hinten Schlitz hatte. Außerdem trug sie als Kunoichi noch pinke Ellbogenbändchen und schwarze Handschuhe.

So schwach und naiv zu jener Zeit war sie nun auch nicht mehr, denn sie entschied sich damals, als die Mission Sasuke zurück zu holen fehlschlug, endlich etwas selbst zu unternehmen um von Nutzen zu sein. Sie wollte selbst eingreifen können, wenn wieder ein Notfall eintrat, sodass nicht wieder ihre Freunde mitten im Geschehen waren um sie zu schützen, nein, sie wollte dann selbst kämpfen können um das zu beschützen was ihr wichtig war. Sie wurde nun seit fast zweieinhalb Jahren von der legendären Sanin Tsunade, dem Hokagen der fünften Generation, trainiert. Sie lernte die Heilkunst und auch die Kampfkunst Tsunades.

Sakura entfuhr wieder ein kleiner Seufzer und fuhr mit ihren beiden Daumen über die beiden verbliebenen Gesichter. Ihr Blick wurde ein Spur trauriger und ein kleiner Stich machte sich in ihrem Herzen breit. Wenn sie jetzt jemanden sehen könnte, würde ihr

es ansehen, wie sehr sie die Beiden vermisste.

<Ach Sasuke, wie es dir wohl geht? Warum bist du nur zu Orochimaru gegangen? Wir vermissen dich und auch ich vermisse dich so sehr.> Wieder hörte man einen langen Seufzer und dann blickte sie in das Gesicht des jungen Blondens, der damals links neben ihr stand und Sasuke herausfordernd ansah. <Naruto.> Sie streichte mit dem Daumen über sein Gesicht. Seine rebellischen, blauen Augen waren schon immer süß gewesen.

<Ich vermisse dich auch so sehr. Kurz nachdem Sasuke verschwunden war, bist auch du auf deiner Trainingsreise mit dem legendären Sanin Jiraya verschwunden. Du wolltest nach zwei Jahren wieder zurück kehren, doch nun sind es schon zweieinhalb Jahre, ohne das du in Konoha aufgetaucht bist.>

Sakura wischte sich über das Gesicht, um die aufkommenden Tränen, die sich einen Weg auf ihrer Wangen bahnten, aufzuhalten und stellte nach einem letzten Blick das Bild wieder auf den Nachttisch. Sie schaute nochmal gen Himmel und ermunterte sich wieder.

<Sakura, du schaffst das, du wirst Beide wieder sehen und Naruto ist nichts passiert.> Müde legte sie sich hin und schlief lächelnd ein, nachdem sie wieder an Narutos Unbeholfenheit in der Vergangenheit denken musste, aber auch mit einem Glitzern an ihren Wimpern, die eine Träne darstellte, wenn sie sich an Sasukes Entscheidung erinnerte.

---Der nächste Tag, am Morgen 10 Uhr---

"Ihr geht auf eine A-Mission! Im Land Kusagakure sollt ihr einen jungen Mann von höchster politischer Wichtigkeit ins Dorf versteckt hinter dem Gras begleiten und beschützen. Da das Land Kusagakure mit uns verbündet ist und sie nicht genug Ninjas besitzen um ihre Grenzen und ihre eigenen Leute gleichzeitig zu schützen, bitten sie uns um Hilfe. Ich denke ihr seid dafür am besten geeignet."

Tsunade legte den Zettel der A-Mission neben dem Stapeln noch offener Missionen und schaute die Gruppe, die vor ihr stand ernst an.

"Jawohl, wir werden die Mission übernehmen." antwortete eine hübsche Jonin mit schwarzen Haaren. Sie trug normale Shinobisandalen und dazu eine Art kurzes Kleid aus dicken, gewickelten Bandagen mit schwarzen Ornamenten, die Rosenranken symbolisieren sollten.

Das war Kurenei und ihr junges Team bestand aus Hinata Hyuuga, die ihre Kleidung als Genin auch als Chunin trug. Diese bestand aus einer blauen Hose und einem weißlichen Mantel. Das Einzige was sich verändert hatte, war dass ihre Haare nun bis zu ihrem Po Ansatz gewachsen waren. Sie war eine überaus hübsche, junge Frau geworden. Sie hatte ein besonderes Kekkei Genkai, dass man das Byakugan nannte.

Desweiteren bestand das Team aus Kiba Inuzuka mit seinem Hund Akamaru. Er hatte einen schwarzen Ninjaanzug an, der aus einer Hose und einer Weste bestand. Der dritte Shinobi hieß Shino Aburame und auch er trug sein Gewand in schwarz, dass aus einem Mantel mit Kaputze bestand und er hatte eine schwarze Schutzbrille auf.

Kurenei wand sich an ihr Team. "Wir treffen uns in einer Stunde am Haupttor. Packt eure Sachen und dann geht es los." "Alles klar. Los komm Akamaru!" Als Zustimmung bellte Akamaru und machte sich mit Kiba und den anderen auf den Weg. Hinata hing ihren eigenen Gedanken hinter her, was Kurenei auch nicht entging.

<Meine erste A-Mission! Ich freue mich schon darauf!>

"Mach dir keine Sorgen Hinata, das schaffen wir schon!" Kurenai lächelte die junge

Hyuuga an, doch diese schüttelte nur mit dem Kopf.

"Ich bin nicht besorgt Sensei Kurenai! Ich freue mich auf diese Mission. Endlich kann ich mich beweisen."

Ein wenig überrascht blickte die Jonin Hinata an, doch dieser Blick war schnell verschwunden und sie lächelte die junge Kunoichi an.

<Wie erwachsen und selbstbewusst Hinata doch geworden ist!>

---Währenddessen im Land Kusagakure---

"Kisame, lass uns aufbrechen. Wir haben die Jinchuu Kraft des Dreischwänzigen gefunden!" Ein in einem schwarzen Mantel mit roten Symbolen gehüllter Mann drehte sich auf dem Absatz um und ließ ein kleines Tal hinter seinem Rücken. Ihm folgte ebenfalls einer in dem selben Mantel und schulterte dabei ein dickes in Bandagen gewickeltes Schwert.

"Aber, aber Itachi nun hetz doch nicht so. Er entkommt uns sowieso nicht, da wir schon im Land Kusagakure sind."

Itachi Uchiha schaute über die Schulter zu Kisame und bewegte nicht mal den Mundwinkel und starrte Kisame mit seinem Mangekyo Sharingan an. Kisame fing an böse zu grinsen.

"Schon gut Itachi, reg dich ab, ich komm ja schon!" Itachi drehte sich wieder nach vorne und zog weiter seines Weges, während Kisame in seinem Rücken hinterher schlenderte. Itachi war undurchschaubar. Etwas Trauriges lag in seinem Gesicht und doch konnte er es gut verbergen. Niemand würde jemals die Wahrheit erfahren und das war sein Schicksal. Er tat es aus den richtigen Gründen und nur eine handvoll Personen wussten von den wahren Beweggründen, dass ihn damals dazu getrieben hatte, seinen ganzen Clan aus zu löschen. Nun war er ein Abtrünniger Ninja und er wusste, dass er eines Tages durch die Hand seines Bruders sterben würde. Dafür hatte er gesorgt. Er gab Sasuke ein Ziel und tausend Gründe ihn zu töten und er wollte durch sonst niemanden sterben. Er wollte das Sasuke sein Schicksal war. Itachi schaute zum Himmel und fragte sich wie lange es noch dauern würde.

<Wie lange wird mein Weg noch gehen? Ich glaube der Kampf gegen meinen kleinen Bruder rückt immer näher. Ich hoffe ich kann die wahre Identität von Tobi noch aufdecken, bevor es dazu kommt.>

---Vier Stunden später, wieder in Konohagakure im Büro des Hokages---

Tsunade schaute gerade einige Papiere durch zu werdenden Shinobis auf der Akademie, als sie laute und schnelle Schritte vor der Tür hörte.

Die Tür öffnete sich mit einem lauten Knall und herein kamen zwei Shinobis aus der Nachrichtenzentrale.

"Was soll denn dieser Aufruhr?"

Einer der Shinobis kam wieder zu Atem und sagte: "Hier Hokage ein dringender Notfall aus Sunagakure!"

Er hielt ihr eine Schriftrolle hin und Tsunade nahm sie schnell entgegen mit einer schlimmen Befürchtung. Dies bestätigte sich auch, als ihre Augen mehrmals das Pergament auf und ab hüpften.

"WAS!! Der Kazekage wurde von Akatsuki entführt?? Sie bitten um Unterstützung."

Tsunade entglitt ein tiefer Seufzer. Nun hatte sie ein großes Problem. Fast alle Shinobis waren auf einer Mission unterwegs und die, die hier waren mussten das Dorf

verteidigen. Doch wusste sie auch wer noch da war und frei wäre, doch war sie die Einzige. Sie konnte sie nicht alleine schicken, sicher sie hatte sie in den zweieinhalb Jahren trainiert und sie hat riesige Fortschritte gemacht, aber alleine gegen zwei Akatsuki Mitglieder, die gegen eine Jinchuu-Kraft bestanden haben? Ihr fiel trotzdem eine Idee ein.

"Du gehst ans Haupttor und sagst den Wachen bescheid, dass wenn Kakashi das Tor passiert, er dort auch bleiben soll. Und du holst mir sofort Sakura Haruno hierher! Aber schnell! Kakashi dürfte in den nächsten Stunden wieder eintreffen. Wenn ihr das erledigt habt, schickt Sunagakure eine Nachricht das wir Verstärkung los schicken und morgen ein weiteres Team los schicken werden."

Die beiden Shinobis hoben ihre Hand und streckten jeweils Zeige- und Mittelfinger aus und verschwanden mit einem Plopp.

Tsunade schloss die Augen und man sah ihr die Anstrengung ins Gesicht geschrieben. "Hoffentlich geht das alles gut. Wenn ich bedenke das Kurenei und ihr Team ebenfalls auf Akatsuki treffen könnte! Aber ich glaube an sie!"

So das war das erste Kapitel, die anderen Kapitel sind schon fertig, muss sie nur nochmal durchlesen und korrigieren!

Wäre schön wenn ihr mir eine Kritik da lasst, was ich evtl. an meinem Schreibstil verbessern kann und ob ihr die Storyidee gut oder schlecht findet!

Kann man es flüssig lesen?

Grüße